

20. Dezember. (Nikaragua.) Der Kongreß wählt einstimmig Dr. José Madriz zum Präsidenten von Nikaragua.

25. Dezember. (Nikaragua.) Der Expräsident Zelaya begibt sich an Bord des mexikanischen Kanonenbootes „General Guerrero“ von Corinto aus nach Salina Cruz in Mexiko. Er nimmt in der Stadt Mexiko dauernden Aufenthalt.

## XXV.

### Australien und Südsee.

29. Januar. (Melbourne.) Deutsche Klagen.

Der Bundesminister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt in einer Besprechung der Verhandlungen im deutschen Reichstage über den Zuschuß an den Norddeutschen Lloyd, daß diejenigen Abgeordneten, die für die Bewährung eines Staatszuschusses für den Dampferverkehr auf der Südsee eintraten, vor allem die vermeintliche australische Konkurrenz ins Feld geführt hätten. Ihm aber wäre kaum ein Fall bekannt, in dem unterstützte australische Dampferlinien in Wettbewerb mit dem Norddeutschen Lloyd getreten seien. Bezüglich der im deutschen Reichstage größten Kritik an dem australischen Einwanderungsgesetz wußte er feststellen, daß die Sprachenprüfung noch nie auf einen anständigen Weisem angewendet worden sei.

8. Februar. (Deutsch-Neu-Guinea.) Etat.

Trotz der erhöhten Einkünfte und trotz des Fortfalls der früheren jährlichen Zahlung von 400 000 Mark an die Neu-Guinea-Kompagnie bedarf es noch eines Staatszuschusses von 1,8 Millionen Mark, von dem allerdings die zur Deckung der Schulden aus den Rechnungsjahren 1905 und 1906 angelegte Summe von 316 897 Mark dem Etatsjahr 1909 nur rechnerisch zur Last gelegt werden kann.

23. April. (Samoa.) Deportation der Rädelsführer des Aufstandes durch das Kanonenboot „Jaguar“ nach Sarpan (Marianne).

26. Mai. (Melbourne.) Parlamentseröffnung. Erklärung des Generalgouverneurs.

Ungeachtet einer Verminderung der Zoll- und Posteneinnahmen würden die Alterspensionen vom 1. Juli an zur Auszahlung gelangen. Die großen finanziellen Verpflichtungen, die in naher Zukunft eingegangen werden müßten, erheischen eine sorgfältige Beachtung der dem Parlament unterbreiteten Vorschläge. In Bezug auf die bevorstehende Reichsverteidigungskonferenz in London ersucht der Generalgouverneur, dem Bau von drei Torpedobootszerstörern in Australien und der Ausbildung der nötigen Schiffsmannschaften zuzustimmen. In der Einleitung zu seiner Rede erwähnt der Generalgouverneur auch, daß eine gemeinsame Kommission eingesetzt sei, um die Grenzen zwischen Papua und Deutsch-Neu-Guinea zu bestimmen.